

Brandschutz für 2 Mio. €!

Die notwendigen Brandschutzmaßnahmen an der VHS kosten ca. 2 Mio. €. Dieser Wert, der jahrelang immer wieder auftauchte, wurde jetzt auch von den Gutachtern der Stadt bestätigt. Seit 2007 hatte die Verwaltung immer wieder 2,4 Mio. dafür in den Haushalt eingestellt, aber nie für die VHS genutzt.

Wird jetzt dieses Geld endlich eingesetzt, ist nicht das städtische Sanierungsprogramm gefährdet, wie das im Horrorszenario des Kämmerers Mendack behauptet wird.

Wenn der Bürgerentscheid erfolgreich ist, werden die Sofortmaßnahmen und die in den Folgejahren veranschlagten Investitionen in den Gesamtplan eingefügt, genau wie bei allen anderen Gebäuden auch. Es kann überhaupt keine Rede davon sein, geplante Schulsanierungen, für die Fördermittel schon längst beantragt sind, wieder zu verschieben. Genau das hat aber die Verwaltung behauptet.

Der miserable Zustand vieler Schulen, KiTas und Schwimmbäder, der jahrelange Sanierungsstau, ist ganz ohne VHS-Sanierung entstanden und eine Folge politischer Fehlentscheidungen und allgemeiner Misswirtschaft.

Die 11.000 Unterschriften für das Bürgerbegehren kamen auch von vielen Eltern und Lehrern, die erkannt haben, das Lernen gerade heute ein lebenslanger Prozess ist, Erwachsenenbildung gehört unbedingt dazu!



Bildung hat ein Zuhause -

VHS in der MüGa

Der Skandal bleibt:

Ende Juni 2019 präsentierte das „Gutachten“ der Stadt wenig überraschend die langjährige Anmietung des völlig ungeeigneten Gebäudes an der Aktienstr. als billigste Variante. Die Sanierung des VHS-Denkmals in der MüGa wurde auf sagenhafte über 30 Mio. € hochgerechnet. Der Skandal bleibt: die Stadt verweigert dem einst hochgelobten VHS-Architekten Teich jeglichen Zugang zum Gebäude, obwohl oder besser weil er auf seine Kosten ein Sanierungsgutachten durch einen renommierten Fachmann anfertigen lassen will! Auch Herr Teich bemängelt in der WAZ vom 3.8.19 u.a.: *„Die eigentlich notwendige Brandschutzsanierung sei um ein Vielfaches günstiger als das im Gutachten geschnürte Gesamtpaket. „Absolut lächerlich“ seien die aufgerufenen 30 Millionen Euro.“* Im Übrigen pocht er auf das ihm zweifelsohne zustehende Urheberrecht, was die Stadt bisher trotz persönlicher Gespräche und mehrerer schriftlicher Anfragen ignoriert!

Die Verwaltung hat behauptet...

- „Es gibt gravierende Probleme mit der Statik.“ **Fakt ist:** Das Gutachten bezeichnet die Bausubstanz als „überdurchschnittlich gut“. Es gibt keine Probleme mit der Statik.
- „Es gibt großen Sanierungsbedarf wegen der Schadstoffe.“ **Fakt ist:** Laut Gutachten gibt es nur an manchen Stellen geringe Belastungen.
- „Eine abschnittsweise Sanierung ist nicht möglich.“ **Fakt ist:** Selbst die Gutachter sagen, Teilsanierung ist möglich, allerdings teurer.
- „Die Sanierung kostet 30 Mio. €.“ **Fakt ist:** Eine vollständige Sanierung mit allem Schnickschnack würde nur 15,7 Mio.€ kosten. Die reine Brandschutzsanierung kostet nur 2 Mio. €.

„Erhalt unserer VHS in der MüGa“

Bürgerentscheid am 6. Oktober



„Du hast es in der Hand VHS in Bürgerhand!“

Stimmen Sie mit JA!

Volkshochschule ist viel, viel mehr als Erhalt des Denkmals, wenn man das Allgemeinwohl im Sinn hat!

Die vorher bestens funktionierende Mülheimer VHS mit über 500 Kursen bot zum letzten Semester 43% weniger Kurse an als vor der überfallartigen Schließung, eine beschämende Entwicklung eines sehr wichtigen Teils von Bildung! **Dabei hat Erwachsenenbildung einen enormen Bedeutungszuwachs erfahren, nämlich für Weiterbildung in Zeiten der Globalisierung, bei Integration in Zeiten massiver Zuwanderung und für die Stärkung der Demokratie in einer rapide auseinanderdriftenden Gesellschaft. Umso schlimmer ist es, dass die bis 2017 sehr gut aufgestellte Heinrich-Thöne-VHS seit 2 Jahren systematisch dezimiert wurde.**

Es geht aber bei der Erwachsenenbildung nicht nur um Wissensvermittlung, sondern genauso viel um Kommunikationsmöglichkeiten in einer sich schnelllebig verändernden Welt für immer mehr vereinzelte Menschen auch in Mülheim. Die VHS in der MüGa bietet dafür beste Voraussetzungen, im krassen Gegensatz zum Ersatzstandort Aktienstraße. Es ist ein Hohn, dass der angebliche finanzielle Vorteil dieses angemieteten, ungeeigneten VHS-Ersatzes hauptsächlich darauf beruht, dass dort willkürlich nur die Hälfte der Fläche angesetzt wurde. Es ist bedenklich, dass keine klare Vorstellung davon entwickelt werden durfte, was genau eine zukünftige VHS zum Wohl der Stadt ermöglichen muss.

Die VHS ist nicht der einzige Skandal

Die Mehrheit der Mülheimer Ratspolitiker trifft ständig Entscheidungen gegen die Bürger, verursacht Pleiten, Pannen und Geldverschwendung ohnegleichen. Nicht umsonst ist unsere Stadt Spitzenreiter bei der Pro-Kopf-Verschuldung im Land. Zur Erinnerung:

- Grundsteuererhöhung um 39 % ab Januar trifft jeden Bürger
- Sanierung der Thyssenbrücke: Messfehler und wochenlanger Stillstand
- Beim ÖPNV stehen immer noch Kürzungen für 7 Mio. € an, während gleichzeitig Klimaschutz versprochen wird
- Etliche Millionen für Ruhrbania-Projekte, zuletzt wieder für den schlecht konstruierten Kreisverkehr am Klöttchen/ Bruchstr./ Eppinghofer Str.
- PPP-Projekte (Schulen, Feuerwache)
- Ausweitung der Berater- und Personalkosten um 90 Mio. und hochbezahlte Geschäftsführerposten in immer mehr neuen städtischen Gesellschaften

**Und diesmal entscheiden wir
ohne Umweg über den Rat!**

Deshalb : Ihr JA am 6. Oktober

Info: www.vhs-in-der-muega.de



**Rock
für die
VHS
in der MüGa**

***Floydian Echoes
Energy Converters
The Amazing Years***

**Do. 3. Oktober
Alte Dreherei
18 Uhr
Eintritt frei**

Am Schloß Broich 50 - Einfahrt
Duisburger Str. oder Ringlokschuppen

V.i.S.d.P.: Inge Ketzler, Elisabeth-Selbert-Str. 39, 45473 Mülheim